



vhs
Volkshochschule
Warendorf
Warendorf | Telgte | Sassenberg
Eversuinkel | Oelde | Bielefeld

SPRECHEN & ZUHÖREN

15.11.2025



Unerhört!?

**Wie steht es um die Bedürfnisse meiner Generation
in Warendorf?**

Ergebnisdokumentation

Inhalt

Sprechen & Zuhören Warendorf – Ablauf zweite Veranstaltung.....	3
Ergebnisse.....	5
Das weitere Vorgehen.....	7
Anhang.....	8

Sprechen & Zuhören Warendorf – Ablauf zweite Veranstaltung

Am 15. November 2025 fand zum zweiten Mal das Dialogformat *Sprechen & Zuhören* in Warendorf statt. Das Thema lautete:

„Unerhört!? Wie steht es um die Bedürfnisse meiner Generation in Warendorf?“

Auch dieser Termin wurde ermöglicht durch die Kooperation zwischen VHS Warendorf und Stadtverwaltung. Die Finanzmittel für die dreiteilige Veranstaltungsreihe werden über die sogenannte „Entwicklungspauschale“ der VHS Warendorf bereitgestellt.¹

Das Dialogformat *Sprechen & Zuhören* wurde in Warendorf gemeinsam mit dem Verein Mehr Demokratie e. V. realisiert, der das Format entwickelt hat und über den zwei für das Verfahren ausgebildete Moderatorinnen für die Durchführung der Veranstaltungsreihe gewonnen werden konnten.

An der Veranstaltung am 15. November nahmen 19 Personen teil.

Wie bei der ersten Veranstaltung im Juni wurde ein zweischrittiges Anmeldeverfahren gewählt. Zunächst wurden 500 Personen per Zufallsauswahl anhand der Kriterien Altersgruppe, Geschlecht und Staatsangehörigkeit aus dem Einwohnermelderegister Warendorfs gelost. Folgende Loskriterien waren dem Losverfahren zugrunde gelegt:

Altersgruppen

16 – 25 Jahre (20%)

26 – 35 Jahre (20%)

36 – 45 Jahre (20%)

46 – 55 Jahre (10%)

56 -65 Jahre (10%)

66 – 75 Jahre (10%)

76 – 90 Jahre (10%)

Weitere Kriterien für die Auslosung

- * In allen Gruppen: 20 % Menschen ohne dt. Staatsangehörigkeit
- * In den Gruppen bis 45 Jahre 60 % Frauen

¹ Dieses Instrument aus dem Weiterbildungsgesetz (WbG) dient der Entwicklung und Förderung neuer Zugänge, unterstützt Maßnahmen der aufsuchenden Bildung und der regionalen Vernetzung sowie Angebote, um neue oder bisher nicht erreichte Zielgruppen erfolgreich anzusprechen. Gemäß § 17 WbG sollen dadurch Volkshochschulen darin unterstützt werden, auf aktuelle gesellschaftliche und strukturelle Herausforderungen zu reagieren.

Die Angeschriebenen konnten sich bis zum 27. Oktober über das Beteiligungsportal Warendorf anmelden. Ab dem 28. Oktober war zudem das offene Anmeldeverfahren für weitere Interessierte geöffnet. Um die Veranstaltung zu bewerben, wurde in der Lokalpresse über die Möglichkeit zur offenen Anmeldung informiert.

Am Veranstaltungstag nahmen insgesamt 19 Einwohnerinnen und Einwohner Warendorfs an *Sprechen & Zuhören* teil. Angemeldet hatten sich 28, kurzfristige Absagen, z. B. aufgrund von Krankheit und Terminkonflikten, verringerten die Zahl der Teilnehmenden. Hervorzuheben ist, dass 8 Teilnehmende des ersten Termins wieder dabei waren.

Der Ablauf der Veranstaltung glich dem des ersten *Sprechen & Zuhören* im Juni 2025. Mitarbeitende aus der Stadtverwaltung und die VHS-Leitung begrüßten die Teilnehmenden und erläuterten die Motivation, *Sprechen & Zuhören* in Warendorf auszuprobieren und das Format bei gutem Anklang auch längerfristig in der Kommune zu verankern. Die Moderatorinnen stellten sich und das vom Verein Mehr Demokratie e. V. entwickelte Dialogformat *Sprechen & Zuhören* vor. Zum Einstieg richteten Sie die folgenden Fragen an die Gruppe:

- „Warum sind Sie heute hier?“
- „Hatten Sie heute schon das Gefühl, dass Ihnen jemand richtig zugehört hat?“

Nach der Erläuterung der Regeln und der Möglichkeit Rückfragen zu stellen, wurden Vierer- bzw. Dreiergruppen gebildet, in denen das Dialogformat stattfand. Bei der Gruppenbildung konnten die Teilnehmenden für sich abwägen, ob sie eine Gruppe mit bekannten oder noch nicht bekannten Personen bevorzugten.

In insgesamt drei Runden sprach jede Person dann jeweils einmal pro Runde vier Minuten lang zur Fragestellung „*Unerhört!? Wie steht es um die Bedürfnisse meiner Generation in Warendorf?*“

Darauf folgte ein Austausch in Zweier-Gruppen bei dem Anregungen an die VHS Warendorf und Stadtverwaltung notiert werden konnten, wie diese eine positive Entwicklung im Hinblick auf das Thema unterstützen können.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete die Abschlussrunde mit der Frage:

„Wie geht es mir jetzt?“

Beim offenen Ausklang bestand die Möglichkeit, Themenvorschläge für die dritte Veranstaltung der Erprobungsphase, die im Frühjahr 2026 stattfinden soll, zu notieren. Einige Teilnehmende nutzten über das offizielle Ende der Veranstaltung hinaus die Möglichkeit, sich vor Ort weiter auszutauschen. Die Presse führte ausführliche Gespräche (vgl. Westfälische Nachrichten, 17. Nov. 2025; Die Glocke, 18. Nov. 2025).

Auch diesmal bekundeten mehrere Personen ihr Interesse, beim nächsten Termin von *Sprechen & Zuhören* dabei zu sein.

Ergebnisse

I. Erläuterung Sprechen & Zuhören	
<i>Sprechen & Zuhören</i> funktioniert in unterschiedlich großen Gruppen und nach den immer gleichen Regeln mit festem Ablauf. Die Teilnehmenden wechseln zwischen der Rolle als zuhörende oder sprechende Person.	
Ablauf ▪ Eine Frage ▪ 4 Personen pro Gruppe ▪ 3 Runden ▪ 4 Minuten Sprechzeit pro Person je Runde	Regeln Für die sprechende Person ▪ Ich-Aussagen – ich spreche nur von mir, meinen Empfindungen, Erfahrungen und Bedürfnissen ▪ Keine Bewertung dessen, was andere gesagt haben ▪ Schweigen ist okay Für die zuhörende Person ▪ Keine Rückfragen oder Unterbrechungen ▪ Selbstbeobachtung = Ich beobachte, wie ich innerlich reagiere bzw. mein Körper auf das Gehörte reagiert

II. Wie geht es mir nach Sprechen & Zuhören?

- Es wurde immer weicher + vertrauter
- Je mehr wir reinkamen, kamen die Gedanken der anderen mit in mein Gespräch → und was es bei mir auslöst
- Ich kann sonst nicht im Alltag 4 Minuten in Ruhe zu Ende sprechen → hier schon
- Gespräche waren sehr anregend: viel Übereinstimmung + viele neue Gedanken
- War angenehm überrascht → wie sehen andere das
- Neue Perspektiven zu Bedürfnissen von Kindern zu bekommen
- Erst lernen nicht reinzusprechen / mich selbst manchmal auch wieder zurückzunehmen
- Kam auf ganz neue Dinge beim Zuhören → Gedanken konnten länger und anders zu Ende gedacht werden
- Im Alltag manchmal Sorge, mich so mitzuteilen (hier traue ich mich)
- War froh, dass ich nichts stark Kontroverses hören musste
- Es war schwierig, nicht nachzufragen = manchmal ärgerlich für mich
- Angst draußen vor Besserwisserei → besorgniserregend für die Demokratie
- Befreiend zuzuhören, ohne etwas tun zu müssen → mehr Kontakt und weniger Trennung

III. Welche Ideen haben Sie, wie VHS oder Verwaltung konkret dazu beitragen kann, dass sich Warendorf im Hinblick auf das heutige Thema positiv entwickelt?

- Einsamkeit/ Förderung von Gemeinschaft - Sport I Vereine I Freiwilligen-Förderung I Gartenverein
- Einen Rahmen schaffen, wo Jung und Alt zusammenkommen können, Eltern können entspannen, Kinder und Senioren können die Zeit miteinander verbringen
- Wohnungsbörse Jung + Alt
- Ort der Begegnung für Alle
- Mehr Raum für Gespräche
- Anlaufstelle für „Ältere“ oder schwer Erkrankte, die mögliche Schritte aufzeigen, oder auch ggf. begleiten. Ganz niederschwellig
- Zentralen, niederschwelligen, offenen Treffpunkt für alle – mit Informationsgelegenheit
- Generationsübergreifendes Wohnen fördern – z.B. auf der Emsinsel
- Neuen Raum für Begegnung aller Generationen I an dem die VHS, die Bücherei, die Verwaltung (das Bürgerbüro) etc. gemeinsam + eng zusammenarbeiten. Ein Café + ein offener Raum für alle Altersgruppen gehört dazu. Idee: Brinkhausgelände
- Konzept: Schüler und ältere Generationen sollten mehr über ein Thema diskutieren. Warum gehen wir älteren Menschen nicht in die Schulen?
- Einladung, zum Jugendparlament zu gehen.
- Dass Generationen mehr zusammen tragen!
- Angebote
- VHS-Reihe Neue Wohnkonzepte
- Mehr Marketing + Informationen über die Angebote der Verwaltung/VHS
- So eine Veranstaltung wie heute, öfter stattfinden lassen
- Mehr Bürgerräte

IV. Welche Themen für weitere Sprechen & Zuhören im Jahr 2026

Ihre Wünsche:

- Konfrontation und Meinungsverschiedenheiten
- Generationengerechtigkeit (Junge Menschen nicht übergehen / Überstimmen)
- Zukunft der Innenstadt - Emsinsel

Das weitere Vorgehen

Das nächste *Sprechen & Zuhören Warendorf* findet im ersten Halbjahr 2026 statt.

Anhang

Fotodokumentation der Moderation



lich

willkommen

"Unerhört!? Wie steht es um die
Bedürfnisse meiner Generation
in Warendorf?"

Corinna
Wermke



Marika gr.
Darrelmann

Dialogformat "Sprechen & Zuhören"

Rollen

Sprechende

Zuhörende

Ablauf

- ▶ eine Frage
- ▶ 4 Personen pro Gruppe
- ▶ 3 Runden
- ▶ 4 Minuten Sprechzeit pro Person / Runde



Regeln "Sprechen & Zuhören"

Für die sprechende Person

- ▶ ICH-Aussagen = ich spreche nur von mir, meinen Empfindungen, Erfahrungen und Bedürfnissen
- ▶ Keine Bewertung dessen, was andere gesagt haben
- ▶ Schweigen ist okay

Für die zuhörende Person

- ▶ keine Rückfragen oder Unterbrechungen
- ▶ Selbstbeobachtung = ich beobachte, wie ich innerlich reagiere bzw. mein Körper auf das Gehörte reagiert

- + es wurde immer weicher +
vertrauter
- + je mehr wir reinkamen, kamen die Gedanken der
Anderen mit in mein Gespräch => und was es bei mir
auslöst
- + ich kann sonst nicht im Alltag 4 Minuten in Ruhe
zu Ende sprechen => hier schon
- + Gespräche waren sehr ausgehend: viel Übereinstimmung +
viele neue Gedanken
- + war angenehm überrascht => toll zu erleben, wie sehen andere das
- + neue Perspektiven zu Bedürfnissen von Kindern zu bekommen
- + erst lesen, nicht reinzusprechen / mich selbst manchmal
auch wieder zurück zu nehmen
- + kam auf ganz neue Dinge beim Zuhören => Gedanken
konnten länger und anders zu Ende gedacht werden
- + im Alltag manchmal Sorge, mich so mitzuteilen
(hier traue ich mich)
- + war fikt, dass ich nichts stark Kontroverses hören musste
- + es war schwierig, nicht nachzufügen = manchmal
ärgerlich für mich
- + Angst draußem vor Besserwisseri:
↳ besorgniserregend für die Demokratie
- + befreiend zu sehen, dass etwas machen zu müssen
=> mehr Kontakt und weniger Trennung

Welche Ideen haben Sie, wie die
VHS / Verwaltung konkret dazu beitragen kann,
dass sich Watendorf im Hinblick auf das heutige Thema
positiv entwickelt?

Welche Themen
für weitere Sprechen & Zuhören
im Jahr 2026?

Konfrontation
& Meinung-
verschiedenheiten

Generationen-
gerechtigkeit

(Junge Menschen
nicht übersehen / einbeziehen)

Ihre
Wünsche

Entwicklung der
Innenstadt -
Einsinsel